

EXPRESSUM

INFORMATIONEN AUS DEM FREIBURGER BIBLIOTHEKSSYSTEM

Hrsg. von der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.

Redaktionsschluß: 19. Januar 2000



AUS DEM INHALT

- Tagung der AV-Referenten in Freiburg
 - Neuerungen bei ReDI
 - Umwelt-CD im Netz
- Das Bibliothekssystem Freiburg in Zahlen

ALLGEMEINES	3
Tagung der AV-Referenten in Freiburg	3
Neuerungen bei ReDI	4
AUS DER UB	5
Umwelt-CD im Netz.....	5
Neu: Elektronisches Handbuch im Bereich Informationsdienste.....	5
Absenkung ins Tiefmagazin am Jahresende 1999	6
AUS DER UB/KURZINFOS	7
Neue Telefonnummer	7
AUS DEN INSTITUTEN	7
Das Bibliothekssystem Freiburg in Zahlen	7
PRESSESPIEGEL	8
INTERNES	9

Impressum:

Herausgeber: Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.
 Werthmannplatz 2, 79098 Freiburg i. Br.
 Postfach 1629, 79016 Freiburg i. Br.
 Tel. 0761/203-

Redaktion: Thomas Argast (Tel. 3937); Regina Bickmann (Tel. 3957); Ulrike Klaster (Tel.
 3933); Winfried Molz (Tel. 3561); Gabriele Sobottka (Tel. 3944); Christine
 Schneider (Tel. 3886)

E-mail: expressum@ub.uni-freiburg.de
Expressum im WWW unter <http://www.ub.uni-freiburg.de/expressum>

Fotos: Sentilo Rieber

ISSN 0943-7258

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. Montag des kommenden Monats (7. Februar 2000)

ALLGEMEINES

Tagung der AV-Referenten in Freiburg

Am 12. November fand in der UB Freiburg ein Treffen der baden-württembergischen AV-Referenten statt. Ziel der Zusammenkunft war es, einen Erfahrungsaustausch hinsichtlich der jeweiligen Aktivitäten im AV-Bereich zu gewährleisten sowie Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen.

Aufschlußreich war bereits der erste Tagesordnungspunkt, der die Situation in den einzelnen Bibliotheken beleuchten sollte. Vergleichbar im **Videobereich** sind – was Erwerbungsprofil und Bestandszahlen betrifft – lediglich die Bibliotheken Freiburg (9.000 Kassetten), Heidelberg (9.000), Konstanz (7.000) und die PH Freiburg (6.000).

Bei den **Tonträgern** ist die Situation ähnlich. Lediglich Tübingen (ca. 20.000), Freiburg (12.000) und Konstanz (8.500, überwiegend Tonkassetten) besitzen vergleichbar umfangreiche Sammlungen.

In Mannheim und Tübingen existieren von den Bibliotheken unabhängige AV-Zentren, die ihre Bestände nach Hausregeln und mit Hilfe unterschiedlicher Software erschließen.

Ähnlich disparat wie bei den Universitätsbibliotheken stellt sich die Situation in den Landesbibliotheken dar. Während die LB Karlsruhe kontinuierlich AV-Medien erwirbt und über ein beachtliches Medienzentrum verfügt, sammelt die WLB Stuttgart bislang ausschließlich Pflichtabgaben.

Anschließend erläuterten Herr Rieber aus technischer Sicht und Herr Hauck in Hinsicht auf Geschäftsgang und Erschließung das Projekt **Digitalisierung des Schallplattenbestandes der UB Freiburg**.¹

Unsere Hoffnungen in Bezug auf Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Universitätsbibliotheken wurden jedoch etwas gedämpft, da lediglich Tübingen über eine ähnlich große Schallplattensammlung verfügt wie Freiburg, die Bestände jedoch noch nicht im SWB nachgewiesen hat.

Interessant war auch das innerhalb der „Zukunftsoffensive Junge Generation“ an der UB Karlsruhe begonnene Projekt der **Digitalisierung von Videos**. Die UB Freiburg befindet sich bereits in einer Planungsphase, um in diesem Bereich schon in nächster Zukunft aktiv werden zu können.

¹ Herr Rieber beschreibt dieses Verfahren ausführlich in einer der nächsten Nummern von *BIT online*.

Am Ende der AV-Tagung nahm Herr Dr. Harald Müller vom Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht Heidelberg eingehend zu Fragen des Urheberrechts Stellung. Es zeigte sich hierbei, daß die in der UB Freiburg bislang praktizierten Bestimmungen zur Benutzung von AV-Medien urheberrechtlich korrekt sind. Auch steht einer Digitalisierung von Schallplatten dann nichts im Wege, wenn der betreffende Titel seit zwei Jahren vergriffen ist.

Insgesamt gesehen werteten alle Teilnehmer die Tagung als sehr instruktiv und informativ. Wegen des wachsenden Interesses am Einsatz von AV-Medien in den Hochschulen wurde ein regelmässiges, evtl. jährlich stattfindendes Treffen als durchaus sinnvoll erachtet.

(Le)

Neuerungen bei ReDI

Das neue ReDI-Faltblatt für Freiburg (siehe Anhang) steht ab sofort zur Verfügung. Das Falblatt faßt die bisher auf das ReDI-Faltblatt für Baden-Württemberg, das Freiburger Ergänzungsblatt und das Informationsblatt des Rechenzentrums zu ReDI verteilten Informationen zusammen und soll so zu einer besseren Information der Benutzer beitragen.

Bei einigen Datenbanken hat es zum Jahreswechsel Änderungen bei der Version/Oberfläche gegeben, außerdem sind einige Datenbanken neu hinzugekommen:

Statt der Biological Abstracts/RRM werden jetzt die BIOSIS Previews (1989ff) und die Biological Abstracts (1980-1988) angeboten.

EconLit läuft jetzt unter Ovid statt unter ERL/Silverplatter (Betriebsgemeinschaft mit Heidelberg, Ulm, Nürtingen und Offenburg).

Die FIZ-Technik-Datenbanken BEFO (Betriebswirtschaft), BMED (Biomedizintechnik), DOMA (Maschinenbau), TOGA (Textiltechnik), WEMA (Werkstoffe) und ZDEE (Elektrotechnik) sind seit Anfang des Jahres verfügbar.

INSPEC läuft jetzt unter Ovid (mit lokaler Installation) und nicht mehr unter der Oberfläche WebRECH (mit Zugriff auf die externe Datenbank beim STN). Damit stehen auch für INSPEC die Funktionen wie Local Holdings und die Ovid-Profildienste (AutoSDI) zur Verfügung.

Über weitere Neuerungen werden wir Sie in den folgenden Ausgaben des Expressums informieren.

(Bernd Oberknapp)

AUS DER UB

Umwelt-CD im Netz

Seit Januar 2000 bietet die UB im Bereich *Elektronische Publikationen* ein neues Highlight: Die Umwelt-CD, die Fachbibliographie des Umweltbundesamtes, steht allen Nutzern im Netz uniweit zur Verfügung! War die Benutzung der Umweltliteraturdatenbank (ULIDAT) bisher nur über einen kostenpflichtigen STN-Zugang eingeschränkt möglich, so erreicht nun mit der Umwelt-CD das gesamte Umweltsplanungs- und Umweltinformationssystem (UMPLIS) des Umweltbundesamtes eine größere Öffentlichkeit.

UMPLIS umfasst neben der Umweltliteraturdatenbank ULIDAT (mehr als 180.000 Hinweise zu allen Sachgebieten des Umweltschutzes) auch die Umweltforschungsdatenbank UFORDAT (mehr als 30.000 Hinweise zur Umweltforschung im deutschsprachigen Raum) sowie die Umweltrechtsdatenbank UR-DB (Themenkomplexe aus 4 Umweltrechtsdatenbanken). Sachgebiete sind Abfall, Boden, Umweltchemikalien (Schadstoffe), Gefahrgut, Umweltaspekte von Land- und Forstwirtschaft, Energie und Rohstoffe, Gentechnik, Luft, Klima, Lärm etc.

Die Recherchemöglichkeiten sind sehr benutzerfreundlich: Die inhaltliche Erschließung erfolgt nach der Datenbank-Auswahl (Umweltliteratur, Umweltforschungsvorhaben, EU-Umweltrecht, Bund/Länder-Umweltrecht oder Umweltvölkerrecht) über die üblichen bibliographischen Felder. Darüber hinaus stehen ein Umwelt-Thesaurus und eine –Klassifikation zur Verfügung. Es ist sehr zu begrüßen, daß mit diesen Retrieval-Möglichkeiten das Spektrum der Datensuche im Umweltsektor für Freiburg erheblich erweitert wurde.

(Frank Reimers)

Neu: Elektronisches Handbuch im Bereich Informationsdienste

Frau Volk-Thoma ist es zu verdanken, daß seit kurzem auch der Bereich Informationsdienste – nach dem Vorbild des Lesesaals – über ein Elektronisches Handbuch verfügt („Elektronische Publikationen im Bereich Informationsdienste der UB Freiburg: ein elektronisches Benutzerhandbuch“, Stand Dezember 1999).

Es liegt an den zehn CD-ROM-Rechercheplätzen auf und bietet eine Einführung zur Benutzung der CD-ROMs als Ergänzung zur persönlichen Beratung an der Auskunftstheke. Über das Icon „Elektronisches Handbuch“ läßt sich der Text anwählen. Behandelt werden u.a. die Punkte „Durchführen einer Installation“, „CDs lokal und im ReDI-Netz“, „Abspeichern von Daten“ usw.

Innerhalb von wenigen Minuten kann sich der Benutzer einen Überblick über die Materie verschaffen. Alles Wissenswerte wird kurz angesprochen.

(Ulrike Nerlinger)

Absenkung ins Tiefmagazin am Jahresende 1999

Die jährliche Absenkung der ältesten Jahresringe bzw. Jahrgänge aus den Freihandbereichen in die Tiefmagazine ist abgeschlossen. Im einzelnen wurden folgende Bestände abgesenkt:

1. Freihandmagazin

Ende Dezember 1999 wurde der Jahresring 76 der Freihandmagazinsignaturen in die Tiefmagazine abgesenkt. Ab sofort müssen deshalb die Jahresringe 68 bis 76 der Signaturen GE, MD, NA und SW über OLAF bestellt werden, die Jahresringe 77 bis 2000 sind in Selbstbedienung frei zugänglich.

2. Lesesaal-Zeitschriften

Nachdem der Jahrgang 1980 der Lesesaal-Zeitschriften ebenfalls im Dezember 1999 ins Tiefmagazin abgesenkt wurde, beginnen die „letzten 20 Jahrgänge“ im Lesesaal jetzt mit dem Zeitschriftenjahrgang 1981. Ausnahme: Wenn mehrere Jahrgänge zusammengebunden sind, können auch frühere Jahrgänge noch in den Lesesälen stehen.

3. Videos

Bei den Videokassetten müssen z.Zt. die Jahresringe 82 bis 95 über OLAF bestellt werden, die Videos ab dem Jahresring 96 sind direkt im Lesesaal II an der Theke erhältlich.

Übersicht über die Signaturen mit geteilten Aufstellungsorten:

Stand: 1.1.2000	Standort Tiefmagazin Bestellung über OLAF	Standort Freihandbereich
GE	68 – 76: Tiefmagazin U 2	77 ff.: Freihandmagazin
MD, NA, SW	68 – 76: Tiefmagazin U 3	77 ff.: Freihandmagazin
Videos VF/K	82 – 95: Tiefmagazin U 3	96 ff.: Lesesaal II
LS-Zeitschriften Z ...	1968 – 1980: Tiefmagazin U 3	1981 ff.: Lesesäle

(He)

AUS DER UB/KURZINFOS

Neue Telefonnummer

Frau Sander hat eine neue Telefonnummer. In der Zeit von 7.45 - 12.15 Uhr ist sie ab sofort in der Medienbearbeitung unter der Nummer 3851 zu erreichen, nachmittags weiterhin unter 3940.

(R. Sander)



AUS DEN INSTITUTEN

Das Bibliothekssystem Freiburg in Zahlen

Die aktualisierte Übersicht (Stand: Januar 2000) wird im Anhang zu diesem Heft veröffentlicht.

(fs)

PRESSESPIEGEL

Zeitung zum Sonntag 09.01.2000:

Die doppelte Göttin : Frauenpaare der Weltgeschichte – eine Ausstellung in der Uni-Bibliothek

(Aus urheberrechtlichen Gründen sind die kompletten Artikel nur für Mitarbeiter(innen) der Universitätsbibliothek Freiburg in der UB-internen Version verfügbar.)

Universitätsbibliothek	
Bestand in Bänden (Medieneinheiten)	ca. 3 Mio
Bestandsnachweise im SWB / im Online-Katalog	ca. 1,4 Mio

Dezentrale universitäre Bibliotheken	
Zahl der Bibliotheken (mit eigenem Sigel)	ca. 100
Bibliothekarische Verwaltungseinheiten	ca. 65
davon durch Planstellen der UB betreut	ca. 30
Planstellen der UB im Bibliothekssystem	ca. 35
Größenordnungen: Überwiegend ca. 2.000 bis 50.000 Bände einige größere Bibliotheken ca. 150.000 Bände	
Gesamtbestand in Bänden (geschätzt)	ca. 2 Mio
Bestandsnachweise im SWB / im Online-Katalog	ca. 1,1 Mio

Mit dem Bibliothekssystem kooperierende Außeruniversitäre Bibliotheken	
Zahl der Bibliotheken	ca. 50
Größenordnungen: Überwiegend ca. 2.000 bis 50.000 Bände einige größere Bibliotheken ca. 150.000 bis 250.000 Bände	
Gesamtbestand in Bänden (geschätzt)	ca. 1 Mio
Bestandsnachweise im SWB / im Online-Katalog	ca. 0,6 Mio

Gesamt	
Zahl der Bibliotheken gesamt	ca. 150
Bestandsnachweise im SWB / im Online-Katalog gesamt	ca. 3,1 Mio